

Wolfgang Gentner

Der MOND

Musical nach einem
Märchen der Brüder Grimm

1–2-stimmiger Kinderchor, Sologruppe
Flöte, Klarinette, Klavier, Drumset
ad lib.: Bass, Percussion (1–2 Ausführende)

2. Preis beim Bühne frei-Kompositionswettbewerb 2024



Partitur

 Carus 12.461

Inhalt

1. Prolog – Endlose Nacht	3
Erzählscene 1	9
2. Wanderlied der vier jungen Leute	10
Erzählscene 2	16
Spielszene 1	17
3. Das ist der Mond	17
Spielszene 2	21
4. Diese Lampe könnten wir brauchen	22
Spielszene 3	24
5. Luna-Twist	25
Spielszene 4	27
Erzählscene 3	28
6. Wie finster ist es hier	28
Erzählscene 4	30
7. Totentanz	30
Spielszene 5	35
8. Das Silberbild des Mondes	36
Besetzung, Nachwort	40




LANDESAKADEMIE
für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg
OCHSENHAUSEN

Veröffentlichungen der Landesakademie für die musizierende
Jugend in Baden-Württemberg, hrsg. von Klaus K. Weigele
Reihe 2: Vokalmusik
Band 38: Wolfgang Gentner:
Der Mond. Musical nach einem Märchen der Brüder Grimm

Cover und Illustrationen: Nadine Kristen, © Carus-Verlag, Stuttgart

Öffentliche Aufführungen dieses Werkes sind gebührenpflichtig und
unterliegen dem „Großen Recht“, das vom Verlag wahrgenommen
wird. Vor der Aufführung ist mit dem Verlag ein Vertrag abzuschließen.

Direkt zum Carus- Aufführungsportal: https://performance.carus- verlag.com/de/1246100	
---	---

Alternativ:
Mail: performance@carus-verlag.com
Carus-Verlag, Sielminger Straße 51, 70771 Leinfelden-Echterdingen.
Eine Anmeldung bei der GEMA ist nicht notwendig.

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 12.461), Klavier-Partitur (Carus 12.461/03),
Chorpartitur (Carus 12.461/05), komplettes Orchestermaterial (Carus 12.461/19),
📄 Proben-Playbacks (Aufführungsvertrag vorausgesetzt): www.carus-verlag.com/1246100

Der Mond

Musical nach einem Märchen der Brüder Grimm

1. Prolog – Endlose Nacht

T + M: Wolfgang Gentner (*1957)

Gemäßigtes Tempo ♩ = ca. 144

The musical score is arranged in a grand staff format with the following parts:

- Flöte:** Treble clef, 6/4 time signature. Starts with a rest, then plays a melody starting on a half note G4. Dynamics include *p* and *mf*.
- Klarinette in B:** Treble clef, key signature of one sharp (F#), 6/4 time signature. Starts with a rest, then plays a melody starting on a half note G4. Dynamics include *p* and *mf*.
- Chor (2. Stimme ad lib.):** Treble clef, 6/4 time signature. Contains rests.
- Klavier:** Grand staff (treble and bass clefs), 6/4 time signature. Treble clef has chords and a melody. Bass clef has a bass line. Dynamics include *p* and *mf*. Chords are labeled *Dm* and *G*.
- Bass ad lib.:** Bass clef, 6/4 time signature. Plays a simple bass line. Dynamics include *p*.
- Drumset:** Drum notation, 6/4 time signature. Features a steady bass drum pattern and cymbal accents. Dynamics include *p*. Includes markings for *am* and *pp* *Hängebecken oder gr. Crashbecken*.
- Metallophon ad lib.:** Treble clef, 6/4 time signature. Plays a simple melody. Dynamics include *p*.
- Triangel ad lib.:** Drum notation, 6/4 time signature. Plays a simple pattern. Dynamics include *p*.

Aufführungsdauer: ca. 30 min.

© 2025 by Carus-Verlag, Stuttgart – Carus 12.461

Any unauthorized reproduction is prohibited by law / All rights reserved / Printed in Germany

www.carus-verlag.com / info@carus-verlag.com / Carus-Verlag, Sielminger Str. 51, 70771 Lf.-Echterdingen, Germany

5

p
End - lo - se Nacht, _____ end - lo - se Nacht, _____
Dm G Dm G

9

mf *f*
lo Nacht, _____ end Dm - lo - se Nacht, _____
Dm Am Dm Em

13 poco rit.

Nacht, und kein Licht, bis der Tag er - - wacht.

F⁶/C C F/C C B^b A

tr
Snaredrum

17 a tempo

End lo Nacht, end - lo - se Nacht,

Dm G Dm Am

p *mf*

21

Dun - kel - heit — im - mer - zu, — Dun - kel - heit — oh - ne Ruh, —

p

25

der Tag er - wacht.

f

37

Musical notation for measures 37-39. The vocal line starts with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piano accompaniment features a bass line with a half note G2 and a treble line with a half note G4. Chords are indicated as Dadd9 and G.

Wo gibt es Son - ne in der Dun - kel - heit? _____

Dadd9

G

Piano accompaniment for measures 37-39. The left hand plays a steady bass line of half notes G2, A2, B2, C3, D3, E3, F3, G3. The right hand plays a melody of quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4.

Bass line for measures 37-39, showing a sequence of half notes G2, A2, B2, C3, D3, E3, F3, G3.

Guitar accompaniment for measures 37-39. The notation includes rhythmic markings (x) for muted strings and slash marks (/) for muted sections.

41

Musical notation for measures 41-43. The vocal line continues with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piano accompaniment features a bass line with a half note G2 and a treble line with a half note G4. Chords are indicated as G, D, and F#m.

_____ Nacht, _____ in der end - lo - sen Nacht, _____

G

D

F#m

Piano accompaniment for measures 41-43. The left hand plays a steady bass line of half notes G2, A2, B2, C3, D3, E3, F3, G3. The right hand plays a melody of quarter notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4.

Bass line for measures 41-43, showing a sequence of half notes G2, A2, B2, C3, D3, E3, F3, G3.

Guitar accompaniment for measures 41-43. The notation includes rhythmic markings (x) for muted strings and slash marks (/) for muted sections.

Tom

45

end - lo - sen Nacht.

G D

Triangel

Erzählzeit

Ein Kind steht am Fenster und schaut hinaus in die Nacht.

Kind: Heute ist es wieder draußen. Ich finde, die Nacht ist viel schöner, wenn der Mond scheint. Wo ist der Mond? Der ist doch hoffentlich nicht vom Himmel heruntergefallen?

Oma/Opa: *(lachend)* Nein, nein! Es gibt einen Tag im Monat, an dem der Mond nicht scheint. Man nennt dies den „Neumond“.

Kind: Und wann kann man den Mond wieder sehen?

Oma/Opa: Ab morgen sieht man ihn als schmale Sichel. Und diese Sichel wird jede Nacht größer, bis der Mond in voller Pracht für eine Nacht scheint. Dann nennt man ihn den „Vollmond“.

Kind: *(überlegt kurz)* Wie ist der Mond eigentlich hoch an den Himmel gekommen? Und wie ist er dort oben befestigt?

Oma/Opa: Ja, *das* ist eine lange Geschichte, und die begann so:
Vor langer, langer Zeit gab es ein Land, wo die Nacht immer dunkel war.
Der Himmel war wie ein schwarzes Tuch über die Erde gespannt. Kein Licht war am Himmel zu sehen.
Aus diesem Land begaben sich eines Tages vier junge Menschen auf Wanderschaft.

2. Wanderlied der vier jungen Leute

T: Wolfgang Gentner (*1957)
teilweise nach Ludwig Tieck (1773–1853)
M: Wolfgang Gentner

Ragtime ♩ = 72

Flöte
Klarinette in B
Die vier
Klavier
Bass ad lib.
Drumset

7

Ihr klei - nen, gold - nen Ster - ne, gol - den seid ihr, a - ber uns so fern!

Crash

11

Ihr klei - nen, gold - nen Ster - ne, gol - den seid ihr, a - ber uns so fern!

Dm Dm/G G⁷ Gmaj⁷ C G(#⁵)

mare

15

Ihr klei - nen, gold - nen Ster - ne, gol - den seid ihr, a - ber uns so fern!

C C(#⁵) F

Crash

19

Ach, wir ver - trau - ten, ach, wir ver - trau - ten euch ja doch so gern!

F C Dm/G G⁷ C

23

Ach, wir ver - trau - ten, ach, wir ver - trau - ten euch ja al - len doch so gern!

F C Dm G⁷ C

Crash

27 **Marsch** ♩ = 72
Klarinette

mf
mf

Cm

Bei kü - lem Wind, in dunk - ler Nacht mar - schie - ren wir zu

mf
mf

This system contains measures 27 to 31. It features a Clarinet part (top two staves) and a Piano accompaniment (bottom three staves). The piano part includes a bass line and a right-hand part with chords. A large watermark 'CARUS' is overlaid on the right side of the page.

32

viert. Es ist be - schwer - lich, müh - sam geht es vor - aus, Schrit - te für Schritt. Es

Cm G7

This system contains measures 32 to 36. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment features a bass line and a right-hand part with chords. A large watermark 'CARUS' is overlaid on the right side of the page.

37

leuch - ten Ster - ne ganz ver - ein - zelt nur am Him - mels - zelt. Kein

Cm Eb Fm G

This system contains measures 37 to 41. The vocal line continues with the lyrics. The piano accompaniment features a bass line and a right-hand part with chords. A large watermark 'CARUS' is overlaid on the right side of the page.

Licht zeigt uns den Weg in die - ser kal - ten, dunk - len Welt.

Cm Eb Fm G

Ragtime ♩ = 72

Flöte

Ihr klei - nen gold - nen Ster - ne, gol - den seid ihr, a - ber uns so fern!

C G7

mf

mf

mf

mf

mf

mf

Crash

49

Ihr klei - nen, gold - nen Ster - ne, gol - den seid ihr, a - ber uns so fern!

Dm Dm/G G⁷ G^{major7} C G^(#5)

mare

53

Ihr klei - nen, gold - nen Ster - ne, gol - den seid ihr, a - ber uns so fern!

C C^(#5) F

Crash

57

Ach, wir ver-trau - ten, ach, wir ver-trau - ten euch ja doch so gern!

61

Ach, wir ver-trau - ten, ach, wir ver-trau - ten euch ja al-len doch so gern!

Erzählung

Erzählzene 2

Kind: Das war sicherlich abenteuerlich für die vier, in der Dunkelheit den Weg zu finden!

Oma/Opa: Ja, klar! Aber es lohnte sich für sie, sich diesem Abenteuer auszusetzen. Denn nach einer mehrtägigen Wanderung kamen sie in ein Land, wo abends – wenn die Sonne hinter den Bergen verschwunden war – auf einem großen Eichenbaum eine leuchtende Kugel stand. Und diese Kugel verbreitete überall ein sanftes Licht.

Kind: Das ist doch super! Dann kann man in diesem Land bei Nacht etwas sehen!

Oma/Opa: Natürlich! Und die vier jungen Leute waren davon unglaublich fasziniert.

Spielszene 1

Die vier jungen Leute kommen auf einen Dorfplatz. Die Dorfbewohner*innen (= die Chormitglieder) sind dort fröhlich versammelt. Sie reden und lachen miteinander. Auf einem Eichbaum ist der Vollmond angebracht und beleuchtet die Szene.

Die vier: Hallo, alle miteinander!

Bewohner*innen: Hallo, ihr vier! Wo kommt ihr denn her?

Die vier: *(abwechselnd)* Wir sind tagelang gewandert.
Bei euch ist es schön!
Ja, und so hell, mitten in der Nacht!
Wir kommen aus einem Land, wo es nachts stockfinster ist.

Bewohner*innen: *(durcheinander)* Das ist ja unheimlich ...
Da kann man ja gar nichts sehen!
Da möchte ich nicht wohnen.

Die vier: Deshalb sind wir auch losgezogen von dort.
Aber: Was ist das für ein Licht, das nachts so schön leuchtet?
Das gefällt mir.
So ein Licht haben wir noch nie gesehen.

3. Das ist der Mond

♩ = 132 **Swing** 

T + M: Wolfgang Gerner (1957)
ab T. 25 nach dem volkstümlichen
Kinderlied „Der Taler, der muss ändern“

Flöte

Klarinette in B

Chor
(2. Stimme /
Oberstimme
ad lib.)

Das ist der Mond, ___ das ist der Mond, ___ den hat der

Klavier

Bass
ad lib.

Drumset

Metallophon
ad lib.

Cowbell
ad lib.

Vibraslap
ad lib.



6

f

Schult - heiß ge - kauft. Das ist der Mond, das ist der

Gm⁶

9

M... der Schult - heiß ge - kauft. Für nur drei Ta - ler, für nur drei

B \flat 7(b5) C7 F F \sharp o Gsus4 F6

Piano introduction for measures 13-16, featuring a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand.

Melodie

Ta - ler, — ja, und nun hängt er am Baum. Wie ist der Mond, — wie ist der

2. Stimme ad lib.

Ta - ler, — ja, und nun hängt er am Baum. Wie ist der Mond, — wie ist der

Piano accompaniment for measures 13-16, including chord symbols F(#5) and Bb6.

Drum accompaniment for measures 13-16, showing a simple rhythmic pattern.

Piano introduction for measures 17-20, continuing the melodic and bass lines.

Mond — schön an - zu - schau! — Mond, —

Mond — so schön an - zu - schau! — Mond, —

Piano accompaniment for measures 17-20, including chord symbols F6, Gm/C, C6, C(#5), F, F(#5), and Gm7.

Drum accompaniment for measures 17-20, including a trill (tr) in the right hand.

Mond, _____ ei, wie bist du nun-mehr wirk-lich schön an - zu - schau'n!

Mond, _____ ei, wie bist du nun-mehr wirk-lich schön an - zu - schau'n!

Dm⁷ Gm⁷ C⁷ F Bb⁷ C¹¹ F⁶

ler, Ta - _____ du musst wan - dern von der ei - nen Hand zur an - dern.

Ta _____ er, du musst wan - dern von der ei - nen Hand zur an - dern.

F Gm C⁹ F F Gm C⁹ F

29 rit. *D.S. al Fine*

Ei, wie schön, — ei, wie schön — kann man die - sen Ta - ler drehn!

Ei, wie schön, — ei, wie schön — kann man die - sen Ta - ler drehn!

F F#5 Bb C7 F Dm Gm C7 C#5

tr Snare Tom

Spielszene 2

Die Dorfbewohner*innen (= die Chormitglieder) verabschieden sich voneinander und wünschen sich eine gute Nacht.
Die vier jungen Leute bleiben – nachdem sich die Bewohner*innen zerstreut haben – allein zurück.

Die vier: *(nacheinander im Dialog)*
 Wie heißt diese „Lampe“ gleich nochmal?
 Sie heißt „der Mond“.
 Ach, wäre das schön, wenn bei uns zuhause auch so ein „Mond“ scheinen würde!
 Ja, stimmt, diese „Lampe“ könnten wir bei uns ganz gut brauchen!

4. Diese Lampe könnten wir brauchen

T + M: Wolfgang Gentner (*1957)

Im Stil von Krimimusik ♩ = 144

The musical score is arranged in four systems, each with four staves: vocal line, piano (Klavier), bass (Bass ad lib.), and drum set (Drumset). The key signature is one flat (B-flat major/D minor) and the time signature is 4/4. The tempo is marked as 144 beats per minute. The score includes lyrics and a large watermark 'Carus'.

System 1 (Measures 1-6):
Vocal: Die vier
Lyrics: Die - se Lam - pe könn - ten wir
Piano: Chords: Dm, Bb7, A7, A(#5), Dm
Drumset: mp, Crash

System 2 (Measures 7-12):
Vocal: brau - - chen! Die - se Lam könn - te wir brau - - chen! Zu
Lyrics: brau - - chen! Die - se Lam könn - te wir brau - - chen! Zu
Piano: Chords: Bb7, A7, A(#5), Dm, A, A(#5)
Drumset: mp

System 3 (Measures 13-18):
Vocal: Hau - se ha - ben wir 'nen Ei - chen - baum, der ist ge - nau - so groß wie die - ser:
Lyrics: Hau - se ha - ben wir 'nen Ei - chen - baum, der ist ge - nau - so groß wie die - ser:
Piano: Chords: D°, Dm, Bb, Dm, Dsus4, Dm, Gm
Drumset: mp

16

Da - ran hängen wir den Mond auf!

A Bbm7(b5) A(#5) Bb7 A7(#5) Dm

20

Was für eine Freude, was für eine Freude,

Dm Bb7 Dm Gm Eo7 Gm

mp *mf*

24

wenn wir nachts immer-mehr, wenn wir nachts immer-mehr in der Finsternis

C9 C7(#5) F A9 A7 Dm7 Dm Gm

f *mf* *fp*

29

rum - - tap - pen, tap - pen, tap - pen, tap - pen!

ppp

A maj7/sus4/A Dm⁹ Dm B^b sus4 B^b Gm⁶ Gm Dm⁹ Dm

ppp

ppp

(tr)

mp

Spielszene 3

Die vier jungen Leute holen einen Leiter...
 Sie klettern auf den Eichbaum, bohren... den Mond, ziehen ein Seil hindurch... und lassen den Mond vorsichtig herab.
 Sie legen die glänzende Kugel auf... und fahren damit... der Bühn...

Verdunklung

Die Menschen... ntsort der vier... n Leute (= Chormitglieder in einem anderen Outfit) kommen auf die Bühne.
 Von ferne se... auf sie zuka... nd immer größer wird.

Bewohn... (sprechen a...
 Seht ihr das Licht...
 Was ist das... Licht...
 Wo kommt... r?
 Das wir... er größer!
 ...er heller!
 ...das leuchtet ...

Die vier: Schaut, was wir mitgebracht haben!
 Ist das nicht ein schönes Licht?

Sie stellen den Mond auf den Eichbaum. Die Bewohner*innen freuen sich und beginnen zu tanzen.

5. Luna-Twist

T + M: Wolfgang Gentner (*1957)

$\text{♩} = \text{ca. } 72$

Chor

f La la le li lo

Klavier

f G $A\flat\text{add}9$ G $A\flat7$ $G7$ G

Bass ad lib.

f

Drumset

f Crash Hi-Hat

5

Lu - na, das ist der Lu - na - Twist. La le lo lu - na der vol - ler

C Dm G Cm G

11

Ryth - mus ist. La la le li lo Lu - na, La la le li lo Lu - na,

C C C($\sharp5$) F

16

wir tan - zen, bis es Mor - gen ist! La la le li lo

F#° C C(#5) F/G G7 C Ab7

21

Oberstimme ad lib.

Lu - na, Lu - na, Lu - na - Twist. La la le li lo Lu na,
Melodie

Lu - na, das ist der Lu - na - Twist. La la le li lo na,

Db Ebm7 Ab Ebm7 Ab7

26

Lu ... Rhyth - mus ist. La la le li lo Lu - na, La la le li lo

der vol - ler Rhyth - mus ist. La la le li lo Lu - na, La la le li lo

Db Db Db Db(#5)

Erzählszene 3

Oma/Opa: So lebten sie viele Jahre glücklich. Aber von den vieren starb halt irgendwann einer nach dem anderen. Und weil jeder verfügt hatte, dass ein Mondviertel mit in sein Grab gelegt werden sollte, wurde die Mondscheibe immer kleiner, bis schließlich die alte Finsternis wieder eingetreten war. Da wurden die Menschen ängstlich und traurig.

6. Wie finster ist es hier

T + M: Wolfgang Gentner (*1957)

♩ = ca. 88 *nur bei der Wiederholung*

Flöte

Klarinette in B

Chor

1. Der Mond er - strahl - te in der Nacht und hat uns hel - les Licht ge -
 2.+4. Es steht kein Mond am Him - mels - zelt, sein Glanz er - leuch - tet nicht mehr die

Dm Am/D Dm

Klavier

Bass ad lib.

Drumset *Hängebecken nur im 1. Mal*

Triangel ad lib.

5

1.

bracht. Doch bleibt nach die - ser fro - hen Zeit nur ban - ge Ein - sam - keit.
 Welt. In Dun - kel - heit ver - har - ren wir, wie
 Am/C B \flat F Dm/F B \flat Gm 7 A 7 /sus 4 A

10 2.+4. *Fine*

fins-ter ist es hier! 3. Vier Freun - de ru-hen nun im Grab, mit ih - nen auch der

mf

mf

mf

mf

mf

15 *D.S. al Fine*

Mond er - leuch - ten in der E-wig-keit, zu - rü ck bleibt Dun - kel - heit.

mf

pp

pp

pp

pp

pp

Erzählzene 4

Kind: Ui, wie schauerlich! Haben die vier Mondteile in den Särgen weitergeleuchtet?

Oma/Opa: Weißt du, mit den Toten ist es so: Sie gelangen allesamt in das sogenannte „Totenreich“, also auch die vier Freunde mit ihren Mondstücken.
Und im Totenreich haben sich die Mondviertel wieder vereinigt zu einer ganzen Kugel.
Nun war mit einem Mal das Totenreich so hell erleuchtet, dass alle Toten von ihrem Schlaf erwachten.
Sie wurden so munter, dass sie einen wilden Totentanz hinlegten.

7. Totentanz

T + M: Wolfgang Gentner (*1957)

Der Mond leuchtet.

Die Toten (= die Chormitglieder) führen einen wilden, ausgelassenen Tanz auf.

Rock ♩ = 66

Klarinette in B

Chor

Klavier

Bass ad lib.

Drumset

Tam-Tam*

Tri - um phie - ret, -

ju - bi - lie - ret - und macht die Grä - ber auf, - und macht die Grä - ber auf! -

N.C. Am Am Dm

f marcato

f

f

f

Am Dm Am A° A°7 F Am A° A°7 F

* Wenn außer dem Drumset kein weiterer Spieler im Schlagwerk besetzt ist, können die Tam-Tam-Schläge auch vom Drumset-Spieler mit Kombi-Sticks auf dem Becken ausgeführt werden.

13

Tri - um - phie - ret, ju - bi - lie - ret und macht die Grä - ber auf,

Cm F Cm F Am A° A°7 F

19

und macht die Grä - ber auf! Eins, zwei, drei, vier, schon ge - schehn!

Am A° A°7 F E D/E E Am

p sfz f

25

Lasst uns hur - tig stei - gen hoch! Lasst uns spie - len, tan - zen, to - ben, aus - ge - las - sen sein!

Am Am

f

Lasst uns hur - tig stei - gen hoch! - Lasst uns spie - len, tan - zen, to - ben, aus - ge - las - sen sein!

Dm Am

Die Ge - bei - ne klap - pern klack, klack, klack.

E Dm Am

Ja, wir fei - ern Hal - lo - ween, die To - - ten, To - - ten.

Am⁶ Am A^o Am

p

p

p

p

Tam-Tam

Ja, wir fei - ern Hal - lo - ween, die To - - ten, To - - ten.

f *p* *f* *p*

Dm(#5) Dm D° Dm Am

Jetzt gilt's zap - peln, trap - peln, rap peln; ja, wir fei - ern Hal - lo - ween.

f *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p*

E7 Dm7 Am D7 Am Em7 Am

Tri - um - phie - ret, ju - bi - lie - ret

f *p* *f* *p* *f* *p* *f* *p*

Am Dm Am Dm

und macht die Grä - ber auf, — und macht die Grä - ber auf! —

Am A° A°7 F Am A° A°7 F

Tri - um - phie - ret, — ju - lie - ret —

Cm F Cm F

und macht die Grä - ber auf, — und macht die Grä - ber auf! —

Am A° A°7 F Am A° A°7 F

Eins, zwei, drei, vier, und vor - bei!

E D E E Am

fp sfz mf

Splash tr pp

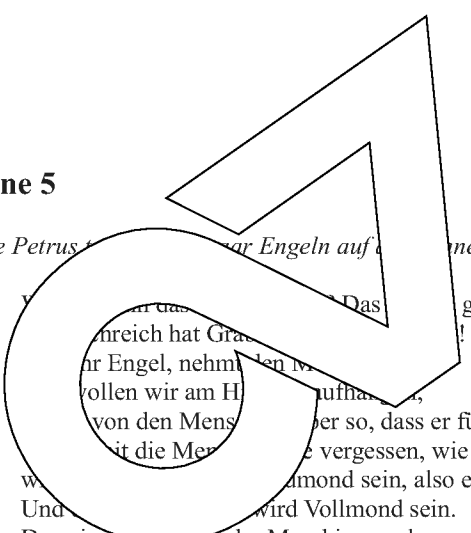
Tam-Tam

Erschöpft sinken alle zu Boden und verharren dort.

Spielszene 5

Der heilige Petrus tritt vor Engeln auf die Bühne.

Petrus: ... Das ... gar nicht!



... reich hat Gra...
 ... r Engel, nehme...
 ... vollen wir am H...
 ... von den Mens...
 ... mit die Mer...
 ... er so, dass er für alle Menschen scheint.
 ... e vergessen, wie finster es ohne Mondlicht ist,
 ... mond sein, also eine mondlose Nacht.
 Und ... wird Vollmond sein.
 Dazwischen ... der Mond in zunehmender und abnehmender Sichelgestalt.

Petrus und die Engel treten mit dem Mond ab. Der Chor erhebt sich langsam wieder.

8. Das Silberbild des Mondes

T: Georg Büchner (1813–1837)
M: Wolfgang Gentner (*1957)

Slow Rock ♩ = ca. 124

Flöte

Klarinette in B

Chor (Melodie)

2. Stimme ad lib.

Klavier

Bass ad lib.

Drumset

5

1. - hin - ter düs - trem Nacht - ge - wöl - ke
2. schlum - mernd lie - gen al - le We - sen:

1. Lei - se hin - ter düs - trem Nacht - ge - wöl - ke
2. Ru - hig schlum - mernd lie - gen al - le We - sen:

Eb Gm Ab Bb Bb(#5)

tritt des Mon des Sil ber-bild her vor.
 fei - ernd schweigt des Wal - des Sän - ger - chor.

tritt des Mon des Sil ber-bild her vor.
 fei - ernd schweigt des Wal - des Sän - ger - chor.

E \flat Gm A \flat B \flat B \flat 7

Aus Wie sen - ta - les feuch - - tem Grun - de
 Nur stil - lem Hai - ne, ein - - sam kla - gend,

Aus des Wie sen - ta - les feuch - - tem Grun - de
 Nur aus stil - lem Hai - ne, ein - - sam kla - gend,

E \flat Gm A \flat B \flat add9 B \flat B \flat (#5)

17

1.

steigt tö - - - der net A - bend - ne - bel leicht em - por.
Phi - lo - me - les Lied her -

steigt tö - - - der net A - bend - ne - bel leicht em - por.
Phi - lo - me - les Lied her -

E \flat Cm A \flat ⁶ B \flat ⁷ E \flat

p

21

Gm A \flat B \flat B \flat (#5)

Besetzung

Gesangssoli:

- vier junge Leute (Sologruppe)

Chor (einstimmig, teilweise 2. Stimme / Oberstimme ad lib.):

- Bewohner*innen zweier Dörfer
- Bewohner*innen der Unterwelt (mit Tanz)

Sprechrollen:

- Kind
- Oma und/oder Opa
- vier junge Leute
- Bewohner*innen zweier Dörfer
- heiliger Petrus

Stumme Rollen:

- einige Engel

Instrumente:

Flöte

Klarinette in B

Klavier

Drumset

Bass ad lib.

Percussion ad lib. (1–2 Ausführende):

- Metallophon, Triangel, Cowbell, Vibraslap, Tam-Tam

Nachwort

Wie kommt der Mond an unseren Himmel? Und warum ist er manchmal nur teilweise oder gar nicht zu sehen? Diesen Fragen geht ein Märchen der Brüder Grimm auf den Grund, auf dem das vorliegende Musical basiert: Vier junge Leute aus einem Dorf, in dem es nachts immer finster ist, lernen in einem anderen Dorf den Mond kennen, der dort als nächtliche Leuchte auf einer großen Eiche befestigt ist. In einer Nacht-und-Nebel-Aktion entführen sie ihn in ihr Heimatdorf, damit er dort die Nächte erhellt. Ihr ganzes Leben lang hegen und pflegen die vier den Mond, doch in ihrem Testament verfügen sie, dass bei ihrem Tod jedem von ihnen ein Mondviertel mit ins Grab gelegt werden soll. So geschieht es. Doch im Dorf ist es nun wieder dunkel. Dafür ist die Unterwelt hell erleuchtet und die Toten erwachen zu einem wilden Halloween-Totentanz. Dies erzürnt den heiligen Petrus. Er sorgt für Ordnung, indem er den Mond als Leuchte für alle Menschen an den Himmel hängen lässt und zugleich zur Erinnerung und Mahnung das Prinzip von Vollmond und Neumond einführt.

Dieses Kindermusical erhielt den 2. Preis beim ersten Wettbewerb „Bühne frei“ 2024, der in Kooperation von Kultusministerium des Landes Baden-Württemberg und der Landesakademie für die musizierende Jugend in Ochsenhausen für die besten Kompositionen von Kinder- und Jugendmusicals verliehen wird.

Die acht Lieder von *Der Mond* sind hinsichtlich des Tonumfangs so angelegt, dass sie von Grundschulkindern bis hin zu Schülerinnen und Schülern der unteren Klassen von weiterführenden Schulen gesungen werden können. Stilistisch bewegen sie sich von Ballade bis hin zu Tanz- und rockigen Rhythmen. Die stellenweise angebotene Mehrstimmigkeit ist immer fakultativ. Die Instrumentalstimmen können von versierten Jugendlichen übernommen werden; die Schlagzeugstimme dient als Begleitgrundlage und kann von erfahrenen Drummern stilistisch passend erweitert werden. Auch eine Begleitung nur mit Klavier (Carus 12.461/03) ist möglich. Für die Proben stehen Playbacks zur Verfügung.

Die Dialoge wurden auf das Nötigste reduziert, damit ein Chor diese ohne Unterstützung einer Theatergruppe umsetzen kann, etwa im Sinne einer gespielten Chor-Kantate. Das Märchen ist darum eingebunden einen Dialog zwischen Großeltern und Enkelkind. Nach Bedarf kann dies ausgeweitet werden zu größeren Spielszenen bzw. zu einem Theaterstück – der Inszenierung und dem Bühnenbild sind keine Grenzen gesetzt.

Ehingen, im Juni 2025

Wolfgang Gentner